

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

=> 01226/134/10

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
INTERNET: <http://www.buergerliste.de>P 12
OK 10

Leverkusen, den 10.4.2010

12
4 10 R-

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Bezirkes II und die des Rates :

Das Verkehrskonzept Bayarena , Vorlage Nr. 0421/2010, wird solange zurückgezogen, bis die Planungen von Bayer 04 /der Experten der Technischen Hochschule Aachen abgeschlossen sind, und in die von der Verwaltung vorgelegten Planungen einfließen können.

Begründung:

Wie auch den Medien - Leverkusener Anzeiger/Anlage und Sport-Bild - zu entnehmen war, hat Bayer 04 Experten der Technischen Hochschule Aachen damit beauftragt, tragfähige Vorschläge zur Lösung des Dauerproblems Anfahrt/Parken/Bayarena zu erarbeiten. Ein Problem das der städtische Fachbereich und seine Experten bisher leider - trotz vieler Vorlagen und Variantenversuche - nicht annähernd in den Griff bekam.

Es wäre lächerlich, nun einen weiteren Aufguss der bisher völlig unzulänglichen Überlegungen der Experten des Straßenverkehrsamtes zu verabschieden und diesen dann nach einem halben Jahr wieder anhand der Vorschläge der Technischen Hochschule Aachen wieder zu überarbeiten.

Michael Quatz

Stefan Manglitz


(Erhard T. Schoofs)

„Fahrt bloß nicht zum Stadion!“

VERKEHRS-CHAOS BEI HEIMSPIELEN Experten der Technischen Hochschule Aachen sollen nach Lösungen suchen

K/KA
9.4.10

wieder weggeschickt. Diese knapp 2000 Parkplätze sind nämlich reserviert für Busse, VIPs und Leute mit Dauer-Parkberechtigung. „Da entstehen natürlich Aggressionen“, sagt Sprink. „Zudem gibt es einen Kaskadeneffekt, weil die umkehrenden Autos Rückstaus verursachen.“

Die Aachener Experten waren beim vergangenen Heimspiel bereits im Einsatz. Und sie werden in den verbleibenden Partien wieder vor Ort sein, damit zur nächsten Saison eine Lösung gefunden wird. Die sei ja nicht nur im Hinblick auf Top-Spiele oder eventuelle internationale Spiele der Bayer-Fußballer wichtig. „Wir wollen uns ja auch bei der Frauen-WM 2011 als gute Gastgeber präsentieren“, sagt Sprink. „Und da dürfte ein Großteil des Publikums ortskundig sein.“

Mehrere Fachbereiche

Dass alle Lösungsvorschläge und Verbesserungsideen mit der Stadt abgesprochen werden, ist nach Aussage des Kommunikationschefs selbstverständlich. Schließlich ist auch die Tätigkeit in Sachen Fußball-Stau: „Wir arbeiten mehreren Fachbereichen zusammen, um dem Chaos Herr zu werden“, sagt Stadtsprecherin Irmgard Schenk-Zittlau. Sie bestätigt denn auch das eingangs erwähnte „Navi-Zitat“ Buchhorns, der in stetem Austausch mit Bayer 04 stehe.

Die Stadt ist in Sachen Verkehr für jenes Gebiet verantwortlich, das nicht direkt zum Stadion gehört – also bis auf Stelze und der Bay-Arena eigentlich alles. Und so wollen die Stadtoberen erstens die Beschilderung prüfen und gegebenenfalls ändern, damit die Leute besser und zwingender zu den Park & Ride-Plätzen geführt werden. Zweitens soll eventuell auch das Stadion an sich besser ausgeschildert werden: Bislang existieren nur Hinweise auf den „Sportpark“ – angeblich um einen Schilderwald aus „Bay-Arena“, „Calevornia“, „Smidt-Arena“ zu vermeiden. Und drittens wollen sich die Verwaltung auch die Ideen der Aachener Experten anhören, sagt Schenk-Zittlau.

Überhaupt will das Team um den OB zunächst nur eines nicht: Jene 50 000 Euro bestätigen, die in der „Sport-Bild“ als Budget für die Verbesserung der Stadionwegweisung genannt werden. „Über eine konkrete Summe wurde im Beisein der Reporter wirklich nie gesprochen“, versichert Schenk-Zittlau. Hört sich ganz nach einem weiteren „Geheim-Plan“ an.

VON FRANK WEIFFEN

Die Verkehrsprobleme rund um die Bay-Arena bei Fußballspielen – jetzt haben sie es sogar in die „Sport-Bild“ geschafft: Dem Thema, das in Leverkusen schon lange eines ist, wurde jüngst in der Sportzeitung eine ganze Seite gewidmet. Die Schlagzeile: „Fahrt bloß nicht zum Stadion!“

Es ist eine Aussage, die laut „Sport-Bild“ auf ein Zitat von Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn zurückgeht: Er bittet die Stadionbesucher, die mit dem Auto anreisen, darum, ihr Navigationsgerät doch bitte nicht auf „Bay-Arena“ zu programmieren. Lieber sollten sie den außerhalb gelegenen Parkplatz Kurtekotten ansteuern und somit dem regelmäßigen Verkehrsinfarkt Einhalt gebieten. Das ist soweit nichts Neues. Neu ist hingegen der „Geheim-Plan“, der den Redakteuren des Blattes angeblich vorliegt.

Der besagt, dass Bayer 04 jetzt bei Experten der Technischen Hochschule Aachen Hilfe sucht: Die sollen das Szenario beobachten und bewerten, um später Empfehlungen an Verein und Stadt auszusprechen, was gegen den zweifelsohne unbefriedigenden Status Quo zu tun sei.

Verschwörerische Formel

Natürlich hat auch Meinolf Sprink „Sport-Bild“ gelesen – er ist schließlich Kommunikationschef bei Bayer 04. Über die verschwörerische Formel der Redakteure muss er indes schmunzeln: „Wenn die etwas von »geheimen Plänen« schreiben, dann heißt das im Klartext: Das sind völlig normale, öffentliche Vorgänge.“ Soll heißen: Der Verein hat tatsächlich Experten beauftragt. „Ja, so ist es. Wir sehen das als Chance. Sie betrachten unser Problem aus einem ganz anderen Blickwinkel und können aufzeigen, was eventuell verbessert werden muss.“

Es ist das Wörtchen „extern“, auf dem die Betonung liegt. Denn: Die „externen Stadionbesucher“ – also die Gäste-Fans und ortsunkundige Personen, die nicht regelmäßig zur Bay-Arena fahren – sind letztlich diejenigen, die für das Verkehrschaos sorgen. Sprink betont: „Das ist keine Anschuldigung.“ Es sei eben nur so, dass viele dieser Besucher – trotz etlicher Hinweise im Vorfeld und Farbwegweisern auf den Eintrittskarten – direkt zum Stadion und eben nicht zu den Entlastungsparkplätzen führen. Zwangsläufig landeten sie dann unter der Stele und würden dort



Wo hñte geht's zum Fußball? Bei Spielen in der Bay-Arena stellt sich regelmäßig ein Verkehrschaos ein, das jñngst den Weg in die Boulevard-Presse fand und nun von Experten untersucht werden soll. BILD: RALF KRIEGER

Der wiederkehrende Appell der Stadtverwaltung

Am morgigen Samstag wird um 18:30 Uhr das Spiel gegen FC Bayern München angepfiffen. Diese Begegnung ist ausverkauft. Die Stadtverwaltung Leverkusen bittet alle Besucher, möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Wie immer stehen die kostenlosen Pendelbusse vom Parkplatz Otto-Bayer-Straße an der S-Bahn-Station Bayerwerk und den Stadtteilbussen sowie die üblichen Busverbindungen zur Verfügung.

Das Straßenverkehrsamt kontrolliert drei Stunden vor Spielbeginn die Einfahrten in die Schleswig-Holstein-Siedlung und die Neuenhof-Siedlung. Die Bismarckstraße wird drei Stunden vor Anpfiff für den Individualverkehr zwischen der Einmündung »Am Stadtpark« und dem Kreisverkehr Robert-Blum-Straße gesperrt. Auch die Siedlung »Am Stadtpark« wird auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens beim letzten Heimspiel bereits zu diesem Zeitpunkt ge-

sperrt. Ein Befahren der Bismarckstraße ist von circa 45 Minuten vor Spielende bis etwa eine Stunde nach Spielende für den Individualverkehr nicht möglich.

Auf www.leverkusen.de ist eine Anfahrtsskizze zu den Pendelbusparkplätzen zu finden, ausgewiesen werden zudem die gesperrten Bereiche und die empfohlene Umleitungsstrecke. Die Karte kann als .pdf-Datei heruntergeladen werden. (ksta)